

## **Wirtschaft am Puls der Zeit**

### **Herausforderungen und Perspektiven für den heimischen Tourismus**

#### **Eine Bestandsaufnahme**

Unter diesem Motto gelangte eine Veranstaltung im KLANG-FILM-THEATER Schladming zur Durchführung. Seit einigen Jahren ist Steuer- und Wirtschaftsberatung Linder & Gruber aus Schladming bemüht, Referenten und Fachleute zu wichtigen, aktuellen Themen einzuladen.

So gab es schon Vorträge zu den Themen „Bitcoin & Co – Der Tanz auf einem Vulkan“, „Die Welt im digitalen Wandel“. Prominente Referenten, wie der aus Schladming stammende Geschäftsführer des Österreichischen Handelsverbandes, Ing. Mag. Rainer Will und Stephan Schulmeister, als Vertreter der Wirtschaftsforschung, waren bereits zu Gast.

Diesmal stand der regionale Tourismus im Mittelpunkt.

Mathias Schattleitner, Geschäftsführer von Schladming-Dachstein Tourismus - Egon Hierzegger, Obmann der WK -Regionalstelle Liezen - Helge Röder, Leiter des AMS Liezen - Thomas Dietmayer, Bankstellenleiter der Raiffeisenbank Schladming-Gröbming - Johann Pernthaller, Leiter des Anlagenreferates an der PE Gröbming und Roland Gyger, Chef des Hotel Schütterhof, stellten im Rahmen von Grundsatzstatements ihre Sicht der aktuellen Entwicklung des regionalen Tourismus dar. Übereingestimmt hatten alle Experten, dass auf unterschiedlichen Ebenen, große Herausforderungen auf die Tourismuswirtschaft zukommen werden.

Die Ausführungen dieser Fachleute waren vielfältig und sehr aufschlussreich und betrafen u.a. folgende Themenbereiche: Das in der Öffentlichkeit vielfach vertretene Feindbild Tourismus, die eher schwach ausgeprägte österreichische Tourismusgesinnung, die Notwendigkeit erweiterter Kooperationen auf regionaler Ebene, die bedrohliche demografische Entwicklung und die damit verbundene weitere Ausdünnung des Arbeitsmarktes, der Mangel an Fachkräften und die große Betroffenheit der Tourismus und Freizeitwirtschaft, die an Hand internationaler Studien belegbaren Veränderungen in der Wertewelt und in den Lebensprioritäten der Generation Z und der Millennials, der Bedarf an hybriden und flexiblen Arbeitsmodellen, der Handlungsbedarf gegenüber der illegalen Vermietung von Zweitwohnsitzen, die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmendaten, sowie absolut nachahmenswerte Beispiele für kreative, erfolgreiche Lösungen im Bereich der Hotellerie.

Der anschließende Dialog mit dem Publikum wurde intensiv, hinterfragend, bestätigend und mit wichtigen Ergänzungen geführt.

Als ein wichtiges Resümee des Abends könnte die Notwendigkeit erkannt werden, in der Vergangenheit bewährte touristische Geschäftsmodelle zu prüfen, zu hinterfragen und gegebenenfalls auf die Erfordernisse der neuen Zeit anzupassen.